

ANZEIGE

ICH SHOPP' MICH COOL AN DEN POOL! DODENHOF-AIRPORT-REISESHOPPING

SONNTAG 18.01. 10-17 Uhr am Airport

Mehr Informationen in dieser Ausgabe auf Seite 19.

Schweiz verursacht Kursfeuerwerk

Zürich-Frankfurt. Die Freigabe des Schweizer Franken hat gestern heftige Turbulenzen am deutschen Aktienmarkt ausgelöst. Am Ende übersprang der deutsche Aktienindex Dax die 10000-Punkte-Marke. Zeitweise fehlten weniger als 30 Punkte bis zu seinem Anfang Dezember erreichten Rekordhoch von 10093 Punkten. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hatte überraschend den Mindestkurs von 1,20 Franken je Euro aufgehoben und damit die Finanzmärkte in Aufruhr versetzt. Der Euro fiel zeitweise auf 1,1568 US-Dollar und damit auf den tiefsten Stand seit November 2003. Der Mindestkurs war eingeführt worden, um die Schweizer Exportwirtschaft vor einem allzu starken Franken zu schützen. Die SNB begründete den jetzigen Schritt mit der Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Gleichzeitig habe der Franken zum Dollar abgewertet.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 15

Abstiegskämpfer



NEUE SERIE

Mann unter Spannung: Werders Trainer Viktor Skripnik.

FOTO: IMAGO

Bremen. Wie funktioniert ein Abstiegskampf? Wie kann man seinen Kopf trainieren, um ihn zu gewinnen? Und was bedeutet er in einer Gesellschaft, die immer gnadenloser auf Leistung fixiert ist? Bevor Werder in gut zwei Wochen die Rückrunde gegen Hertha BSC beginnt, beleuchten wir das Thema Abstiegskampf

mit Hilfe verschiedener Experten in einer Serie. Lesen Sie zum Auftakt ein Interview mit dem Sportpsychologen Werner Mickler.

Seite 22

Bremer Flughafen erzielt Rekorde

Schulden können weiter abgebaut werden / Viele andere mittelgroße Airports verzeichnen Passagierrückgang

Mit 2,77 Millionen Fluggästen hat der Bremer City Airport im abgelaufenen Jahr ein neues Rekordergebnis erzielt. Die bisherige Bestmarke lag bei 2,67 Millionen Passagieren im Jahr 2011. Dagegen haben einige andere Flughäfen Passagier-Rückgänge zu verzeichnen.

VON PETER HANUSCHKE

Bremen. Der Bremer Flughafen befindet sich in guter Gesellschaft: Ebenso wie alle Großstadt-Airports wie etwa Frankfurt, Köln/Bonn, München oder Hamburg hat der Bremer City Airport sein Passagieraufkommen im vergangenen Jahr ordentlich steigern können – auch wenn er nicht zu diesen großen internationalen Verkehrsdrehkreuzen zählt. Mit dem positivem Ergebnis gehört der Bremer Airport zu den Ausnahmen im Vergleich zu anderen mittelgroßen Flughäfen.

Der Bremer Airport machte ein Plus von 6,13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, was ein neues Rekordergebnis in der Unternehmensgeschichte bedeutet. Der Umsatz der Flughafen Bremen GmbH lag 2014 bei 42,4 Millionen Euro und somit 2,1 Millionen Euro höher als im Jahr zuvor. Das Jahresergebnis beläuft sich auf ein Plus von 0,9 Millionen Euro – geplant hatte das

Unternehmen mit 0,5 Millionen Euro. „Für mich das wichtigste Ergebnis bisher in der Geschichte des Flughafens“, sagt Airport-Chef Jürgen Bula. Diese Bewertung beziehe er nicht auf den neuen Rekord, sondern darauf, „dass das Unternehmensergebnis rein aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet wurde.“ Dieses Ergebnis stehe für einen funktionierenden Betrieb.

Parallel zum positiven Ergebnis hat die Flughafen GmbH auch 2014 ihre Bankverbindlichkeiten um 5,3 Millionen Euro auf rund 14,2 Millionen Euro abgebaut. Zum Vergleich: Im Jahr 2009 hatten sich die Bankverbindlichkeiten noch auf auf 44,7 Millionen Euro belaufen.

Die Verkehrszahlen aller Flughäfen werden der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) erst Anfang Februar vorliegen. Doch schon jetzt ist absehbar, wer zu den großen Verlierern zählt: etwa der frühere Vier-Millionen-Flughafen Frankfurt-Hahn mit 2,45 Millionen Fluggästen (minus 7,9 Prozent), Nürnberg (3,26 Millionen, minus 1,6 Prozent), Paderborn (764 000, minus 3,9 Prozent) und Saarbrücken (rund 400 000, minus 1,3 Prozent).

Ordentlich zulegen kann dagegen Hamburg. Der Großflughafen hat im vergangenen Jahr 14,76 Millionen Passagiere gezählt und damit wie Bremen ein neues Re-

kordergebnis hingelegt, was ein Passagierwachstum von 9,3 Prozent bedeutet. Beim anderen Flughafen-Nachbarn wird die Bilanz voraussichtlich etwas düftiger ausfallen: Hannover wird wohl mit knapp über fünf Millionen Passagieren nur auf ein bis zwei Prozent Wachstum kommen.

Aus Sicht von ADV-Geschäftsführer Ralph Beisel spüren alle deutschen Flughäfen weiter die Folgen der europäischen Wirtschaftskrise und leiden unter der schwierigen Situation der Airlines – auch wenn seit April 2013 die Talsohle durch-



2,77 Millionen Fluggäste nutzten 2014 den Bremer City Airport.

FOTO: STUDIO B

schriften sei und der Passagierflugverkehr in Deutschland insgesamt wieder stabil wachse. Dieser Trend könne aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Entwicklung im internationalen Vergleich gering ausfalle. Ein Grund sei, dass die deutschen Flughäfen nach wie vor die schwierige Marktsituation der europäischen Netzwerk-Carrier spüren, die zu Sparmaßnahmen und Streckenstreichungen geführt hat. „Zudem leidet der deutsche Luftverkehr unter den regulativen und fiskalischen Rahmenbedingungen, die allen Beteiligten die Luft zum Atmen nehmen.“

Laut ADV wird das Passagierwachstum 2014 etwa bei 2,2 Prozent liegen. Dass es dennoch Flughäfen – vor allem kleinere und mittlere – gebe, die einen Rückgang verzeichnen, könne laut Beisel daran liegen, dass sie von einer einzigen Airline abhängig seien und Veränderungen im Flugplan besonders intensiv spürten. „Fast alle kleinen und mittleren Flughäfen werden zwar ihre Betriebskosten, nicht aber ihre Kapitalkosten erwirtschaften können.“

Ob sich das Bremer Ergebnis positiv auf die Mitarbeiter der Tochterfirma Flughafen Bremen Service auswirken wird, das wollte Airport-Chef Bula gestern vor den anstehenden Tarifverhandlungen nicht kommentieren.

Kommentar Seite 2

ANZEIGE

Möbel | Licht | Textil | Innenarchitektur

Wandelbar! moule corner solutions. Vom Eckenset zur Liegefläche.

SALE! Wir haben auch viele stark reduzierte Ausstellungsstücke!

freiraum® Einrichtungen

www.freiraumeinrichtungen.de

Christiane und Frank Rudolph | Böcklerallee 15 | 27721 Ritterhude (Gewerbepark) | Tel.: 0 42 92 - 81 44 0

Asylbewerber müssen lange warten

Bremen (atz). Vor dem Ausländeramt in der Stresemannstraße werden Asylbewerber auf eine harte Geduldprobe gestellt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt warten sie schon Stunden vor der Öffnung darauf, als Erste hineinzukommen. Nach Angaben des Stadtmates müssen pro Tag bis zu 40 Menschen abgewiesen werden. Ursache sind laut der Personalratsvorsitzenden die begrenzten personellen Kapazitäten. Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) räumt ein, dass die Behörde mit den steigenden Flüchtlingszahlen kaum mithalten kann.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 7

ANZEIGE

www.aldi-nord.de

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. NUR FREITAG + SAMSTAG UNSERE FRISCHE ANGEBOTE

TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL

Ziercke bestreitet Edathys Vorwürfe

Berlin. Im Untersuchungsausschuss des Bundestags zur Edathy-Affäre steht schon wieder Aussage gegen Aussage. Der frühere Präsident des Bundeskriminalamts (BKA), Jörg Ziercke, wies gestern als Zeuge vor dem Ausschuss den Vorwurf von sich, er habe unerlaubt Informationen zu den Kinderporno-Ermittlungen gegen den ehemaligen SPD-Abgeordneten Sebastian Edathy an andere SPD-Politiker weitergegeben. Das behauptet Edathy, der auch bei seiner zweiten Befragung vor dem Ausschuss gestern bei dieser Aussage blieb.

Nach Darstellung Edathys war er durch seinen Parteifreund, den SPD-Abgeordneten Michael Hartmann, Ende 2013 und Anfang 2014 fortlaufend über die Ermittlungen informiert worden – und Hartmann habe ihm wiederum gesagt, seine Informationen stammten von Ziercke. Ob Hartmann damals gelogen habe, könne er natürlich nicht wissen, so Edathy. Hartmann hatte diese Darstellung der Vorgänge bereits im Dezember bestritten. **Bericht Seite 4**

Belgische Polizei erschießt zwei Islamisten bei Anti-Terror-Aktion

Brüssel-Wolfsburg. Bei einer groß angelegten Polizeiaktion gegen mutmaßliche Dschihadisten hat es im belgischen Verviers gestern zwei Tote gegeben. Ein weiterer Verdächtiger wurde festgenommen, teilte die Staatsanwaltschaft am Abend in Brüssel mit. Bei der Aktion sei kein Polizist oder Anwohner verletzt worden. Auch in Brüssel und Umgebung griffen Ermittler zu. Laut Staatsanwaltschaft stand ein Terroranschlag unmittelbar bevor.

Verviers liegt unweit der deutsch-belgischen Grenze rund 35 Kilometer von

Aachen entfernt. Dort hätten die Verdächtigen mit Kriegswaffen zunächst minutenlang auf die Spezialkräfte der Polizei geschossen, so die Staatsanwaltschaft. Die Identität der Toten blieb zunächst offen.

Die Ermittler sprachen von einer Terrorzelle; einige ihrer Mitglieder seien aus Syrien heimgekehrt. Zu einer möglichen Zugehörigkeit der Syrien-Kämpfer zu einer bestimmten Terrororganisation wollten sich die Beamten gestern nicht äußern.

Für ganz Belgien wurde die Terrorwarnstufe von zwei auf drei heraufgesetzt. Die

Skala hat insgesamt vier Stufen. Die mutmaßlichen Terroristen seien von den Sicherheitsbehörden überwacht worden, berichtete der belgische TV-Sender RTL-Info. In Verviers gebe es bis zu zehn Personen, die in Syrien gewesen seien.

Ob es einen Zusammenhang mit den islamistischen Attentaten gibt, die Frankreich in der Vorwoche erschütterten, blieb unklar. Die Nachrichtenagentur Belga schrieb, es gebe keine Hinweise auf eine Verbindung mit den Vorfällen mit Frankreich, nannte dafür aber keine Quelle.

Die Polizei in Belgien hatte schon vor dem Einsatz in Verviers einen Mann vorläufig festgenommen, der behauptet hatte, mit dem erschossenen Pariser Geiselnahmer Amedy Coulibaly in Kontakt gewesen zu sein. Die Staatsanwaltschaft äußerte sich nicht zu weiteren Details, um die laufenden Ermittlungen nicht zu gefährden. Sie will sich heute um 11 Uhr weiter äußern.

Unterdessen haben Beamte des Landeskriminalamts Niedersachsen in Wolfsburg einen 26 Jahre alten Terrorverdächtigen festgenommen. Der Deutsch-Tunesier soll

sich der Terrormiliz IS angeschlossen haben, teilte der Generalbundesanwalt gestern Abend in Karlsruhe mit. Es gebe aber keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass der Verdächtige Anschläge in Deutschland geplant oder vorbereitet habe. Bereits gestern Morgen hatte die Polizei in Pforzheim bei einer Razzia die Wohnungen mehrerer mutmaßlicher Islamisten durchsucht. Zudem wurden nach Informationen der „Bild“-Zeitung vier terrorverdächtige Tschetschenen bei Hornbach in der Pfalz an der Einreise nach Deutschland gehindert.

INHALT

Bildung & Wissen	28
Familienanzeigen	24
Fernsehen	27
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	25
Schiffahrt	18

H 7166 • 28189 BREMEN

5 000 3

4 194176 301309

BREMEN Irritation bei Hirntod-Diagnostik

Bremen. Ein Fall wie jetzt im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide, bei dem zwei Mediziner zu verschiedenen Ergebnissen kommen, ob eine Organspenderin hirntot ist oder nicht, wird von Behörden als selten eingestuft. Martin Götz vom Gesundheitsressort ist kein einziger Fall bisher bekannt geworden. Eine Meldepflicht gebe es nicht, sagt er im Interview, in dem er auch über Schwächen der Diagnostik spricht. **Seite 11**

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

KULTUR Bremer Filmpreis verliehen

Bremen. Die Schweizer Filmproduzentin Ruth Waldburger hat gestern Abend den diesjährigen Bremer Filmpreis erhalten. Die mit 8000 Euro dotierte Auszeichnung, die von der Sparkasse Bremen und dem City 46 vergeben wird, wurde während einer Feierstunde im Rathaus überreicht. Die Laudatio auf die 63-jährige Produzentin hielt ihr Landsmann, der Schweizer Schauspieler und Filmpreisträger Bruno Ganz. **Seite 20**

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

SPORT Länderspiele in Bremerhaven

Bremerhaven. Franz Reindl war begeistert: Der Präsident des deutschen Eishockeyverbandes lobte die Bremerhavener und die Verantwortlichen der Fishtown Penguins ausdrücklich für die erfolgreiche Austragung des Continental-Cups am vergangenen Wochenende. Zur Belohnung will sich Reindl jetzt dafür stark machen, dass demnächst auch Eishockey-Länderspiele beim Zweitligisten stattfinden können. **Seite 24**

FOTO: GÖTTSCHEW

WETTER

Tagsüber 9° Nachts 1° Niederschlag 40%

Viele Wolken und etwas Sonne Mehrere Tiefdruckgebiete zwischen der Nordsee und den Alpen bestimmen das Wetter in Mitteleuropa mit zahlreichen Wolken.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 6 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter: www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell